Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 8 (1901)

Heft: 4

Artikel: Lebensgemeinschaft und Konzentration

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-528198

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lebensgemeinschaft und Konzentration.

Es ist interessant, seit langerer Zeit dem geistigen Ringen um die methodische Seite des naturkundlichen Unterrichtes zuzu-Lebensgemeinschaft und Konzentration schwirrten nur so um die Röpfe der fich Interessierenden herum. Dabei hat aber die Frage fich immer mehr abgeflart, mas fehr zu begrußen. Bur Stunde ift ber Rampf in Deutschland fehr lebhaft und geiftreich. Es handelt fich immer wieder um das Biel des fraglichen Unterrichtes und um die allfällige Berücksichtigung der Junge'schen Ideen dabei. Rektor Laas in Gera hat fich in einer Broschure bei haate in Leipzig für die Lebens= gemeinschaften, aber gegen die Ronzentration ausgesprochen. Ihm gegenüber rudt nun P. Martin in Beft 1. ber "Bad. Baufteine" auf den Plan und tritt erftens in eine Burdigung jenes Teiles der Laas'ichen Broidure ein, soweit fie fich für die Lebensgemeinschaften als Pringip der Stoffanordnung ausspricht und zweitens in eine Burudweisung derjenigen Brunde, welche fich gegen die Lebens= gemeinschaften als Prinzip der Stoffverbindung richten. Martin ichreibt icharf fritisch und fußt auf großer Erfahrung in feiner lehramtlichen Tätigfeit. Er ist überzeugter Unhänger der "Konzentration der naturmiffenschaftlichen Fächer" und verteidigt seine Unsicht mit ebenfo großer Belesenheit und Urteilsreife, als mit einem gemiffen Sarkasmus und geistiger Sicherheit. Sein Rame hat in der Schulwelt guten Rlang speziell nach der Richtung methodischer Reformen. Die Brojdure ver= bient die Beachtung aller Schulmanner, besonders berer, die in der natur= wiffenschaftlichen Disziplin sich heimisch fühlen. Laas weist namentlich Die Verschinelzungsmethode nach Riegling-Pfalz, Partheil- Probst, Senfert und anderen gurud, indem er durch fie teine Konzentration geschaffen fieht, fondern eine Berftudelung des naturgemäß zusammengehörenden Stoffes. Bezüglich ber Lebensgemeinschaften schließt fich Laas Junge anwenn er auch eher dem Ausdruck "Naturbild" statt "Lebensgemeinschaft" huldigt.

Martin hingegen kommt auf Grund eingehender logischer, psychologischer und methodologischer Untersuchung zu dem ganz entgegengesetzen Prüfungsresultate. Er leitet aus dem Begriffe der Anschauung als erste Konsequenz die Stoffauswahl und anordnung nach Sachgebieten (Lebeusgemeinschaften) ab und als zweite Konsequenz das Prinzip der spekulativen Stoffbehandlung (biologische Betrachtungsweise). Die Anordnung nach Sachgebieten erfordert nach ihm dann die Konzentration der Unterrichtsobjekte im Lehrplan, und die spekulative Behandlungsweise ruft ihrerseits der Konzentration im Lehrverfahren. Diesen Ideengang verfolgt Laas gegenüber die Broschüre Martin, die in dieser methodischen Bewegung große Dienste leistet und in der Anhaltischen Verlagshandlung in Dessau zu 60 Pfg. zu haben ist. Sie sei bestens empsohlen; denn sie klärt auf und regt an. Tertius.